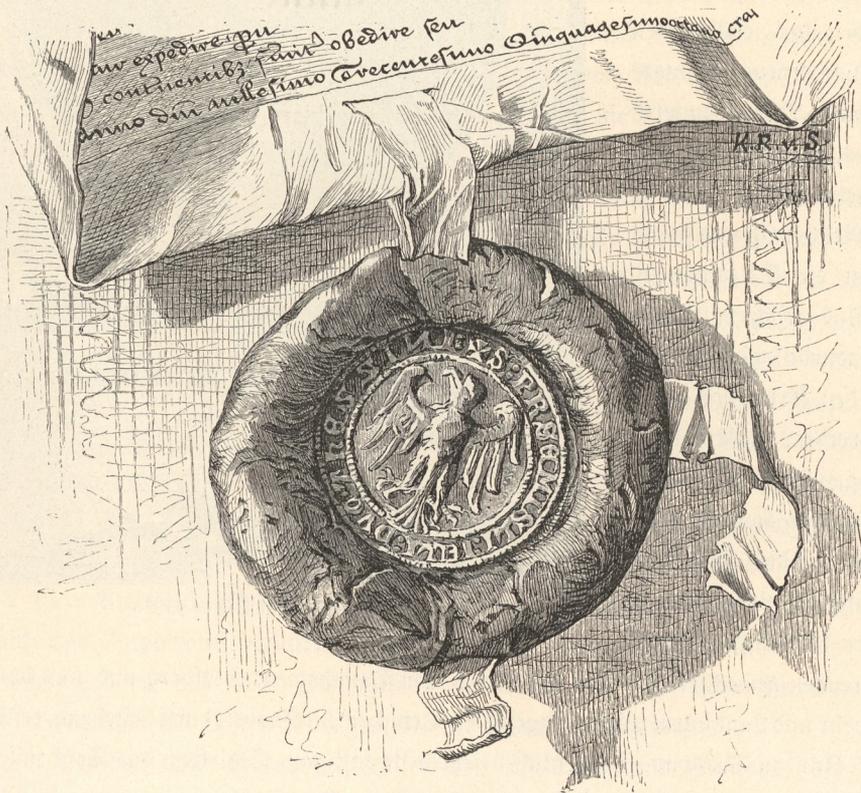


und der Friede von Prag endigten den kurzen Krieg. Die letzten Preußen verließen Troppau den 20. September. Einen Monat später besuchte Kaiser Franz Joseph unsere Landeshauptstadt und wurde von dem brausenden Jubelruf der Bevölkerung empfangen.

Seit jenen Tagen wurde unserem Vaterlande, Dank der weisen Staatslenkung unseres Kaisers, der Friede gewahrt, unter dessen Fittichen sich unser Ländchen zu einer früher nicht geahnten Blüte entwickelt. Ein reges Leben macht sich auf allen Gebieten der menschlichen Thätigkeit geltend. Zahlreiche Schulen sorgen für den Unterricht der Jugend, ein arbeitfamer und intelligenter Bauernstand hat die Landwirthschaft nach dem Vorbilde der großen Grundbesitzer auf eine hohe Stufe gebracht, die Forstwirthschaft ist mustergiltig, der Bau auf Kohlen überaus lohnend, die Industrie hat in Städten, Märkten und auf den Gütercomplexen der großen Herrschaftsbesitzer ihre Stätte aufgeschlagen und einen mächtigen Aufschwung genommen. Unsere Provinz steht mit in der vordersten Reihe jener Kronländer des Gesamtwaterlandes, die zu den bestcultivirten und industriellsten zählen. Mit Zuversicht blickt der Schlesier der Zukunft entgegen; sollte sie auch drangvolle Tage bringen, er steht, von Patriotismus durchglüht, treu und fest zu Kaiser und Reich.



Siegel des Herzogs Přemysl I. von Teschen.